

---

---

## INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0239/2022)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	12.07.2022	öffentlich

### Europäisches Jahr der Jugend 2022 – Jugendarbeit auch in Zukunft ermöglichen

---

---

#### Sachverhalt:

Im Europäischen Jahr der Jugend 2022 soll die junge Generation für zwölf Monate im Mittelpunkt stehen. In der Europäischen Union leben rund 47 Millionen Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 24 Jahren. In dieser Lebensphase geht es für junge Menschen darum, selbständig zu werden, sich zu qualifizieren und einen eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden, sich also selbst zu positionieren. Die Situation rund um Corona hat vieles verhindert und Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt – auch weil junge Menschen aus Rücksicht auf andere auf vieles verzichtet haben. Vor diesem Hintergrund hat die EU, ihre Mitgliedstaaten sowie die regionalen und lokalen Ebenen aufgerufen, gemeinsam mit jungen Menschen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen Strukturen und Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene in den Blick zu nehmen und nach Möglichkeit zu verbessern und anzuregen.

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendpflege im Landkreis Trier-Saarburg hat von 2013-2015 an dem Praxisentwicklungsprojekt zur Profilierung von Jugendarbeit (PEP) teilgenommen. Dies war das erste Modellprojekt, das der Landesjugendhilfeausschuss im Sinne des gesetzlichen Auftrages nach § 85 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII realisieren konnte. 15 Träger:innen der Jugendarbeit, sechs öffentliche und neun Träger der freien Jugendarbeit haben daran teilgenommen. Ziel war es, neue Wege zur Profilierung der Jugendarbeit zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen (vgl. hierzu auch die Dokumentation zu dem Modellprojekt in der Anlage drei).

Zwischen den Teilnehmenden dieses Modellprojektes und deren Strukturen der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit hält bis heute ein für alle Beteiligten zielführender kollegialer Fachaustausch an. Besonders wird hier von den Teilnehmenden der gelingende Austausch zwischen der kommunalen und der verbandlichen Jugendarbeit auf allen Ebenen aber kurzen Wegen wertgeschätzt. Auf der Grundlage dieses Fachaustausches und zum Anlass des Europäischen Jahres der Jugend ist nun das angehängte Positionspapier „Jugendarbeit auch in Zukunft ermöglichen“

formuliert worden. In diesem Positionspapier werden konkrete Maßnahmen für die Aufwertung des Arbeitsfeldes der Jugendarbeit vorgeschlagen (vgl. Anlage 1). Der Fokus liegt auf der Basisförderung und Ausstattung der Jugendarbeit in den Kommunen und Verbänden, um flächendeckend Strukturen und Angebote aufrecht erhalten zu können. Eine starke Kinder- und Jugendarbeit ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft, in der junge Menschen lernen Verantwortung für sich und für das Gemeinwesen zu übernehmen. Die AG Jugendpflege im Landkreis Trier-Saarburg als Mitinitiatorin des Positionspapieres lädt alle Akteur:innen der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendpolitik sowie darüber hinaus Interessierte ein, das Papier ebenfalls zu unterstützen. Hierfür wurde eine Online-Petition eingerichtet (<https://www.change.org/jugendarbeitzukunft>). Gerne kann diese Information auch in anderen Netzwerken geteilt werden.

Bei Fragen zu dem Positionspapier stehen unterschiedliche Mitglieder der AG Jugendpflege im Landkreis Trier-Saarburg während der Sitzung des JHA zur Verfügung.

**Anlagen:**

Anlage 1: Positionspapier Jugendarbeit auch in Zukunft ermöglichen

Anlage 2: Pressemitteilung zum Positionspapier

Anlage 3: PEP-Dokumentation – Praxisentwicklungsprojekt zur Profilierung von Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz 2013-2015